



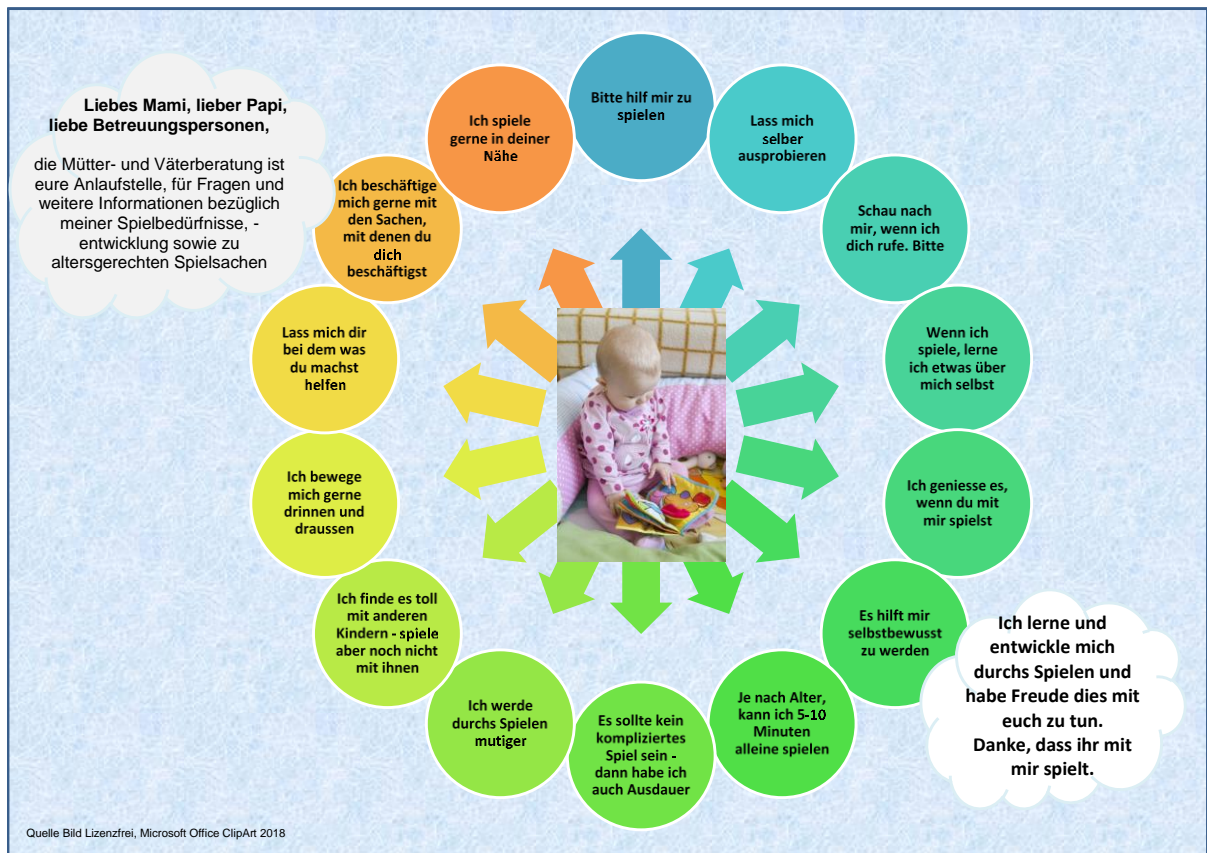
# SPIELEN

und sich mit Kindern beschäftigen

## Inhaltsverzeichnis

Warum Kinder spielen		Seite 3
Wie und was braucht ihr Kind zum Spielen mit 0-3 Monaten		Seite 4
Mit was beschäftigt sich Ihr Kind mit	4-8 Monaten	Seite 5
Nun wird Ihr Kind langsam mobil	9-18 Monate	Seite 6
Selber machen	18 Monate bis 2,5 Jahre	Seite 7
Viele gute Ideen	3. Lebensjahr	Seite 8-9
Rollenspiele Kreativität	4. Lebensjahr	Seite 10
Neue Medien		Seite 11
Spielideen		Seite 12

## Warum spielen Kinder?



### Welche Spielsachen braucht Ihr Kind ?

Kinder können sehr gut mit Alltagsgegenständen spielen. Die Beschaffung von Spielzeuge soll gut überlegt und dosiert sein.

#### Beispiel für nutzbare Alltagsgegenstände:

- Schachteln/Körbe zum Ein- und Ausräumen
- Becher, Töpfe, Plastikschüsseln
- Rührlöffel, Schneebesen, Küchensilikonpinsel
- Baumwolltücher in jeder Grösse, Lappen, Kissen, Wäscheklammern
- Grosse Kartonkisten als Auto, Haus oder Theaterbühne
- PET-Fläschli, Kartonröhren, Trinkjoghurtfläschli, Korkzapfen
- Wasser, Sand, Erde und Steine
- Blätter, Kastanien, Holzstücke, Eicheln, Tannzapfen

Viele Kinderzimmer sind mit übermässig vielen Spielsachen gefüllt - das überfordert die Kids.

- Experiment: 1/3 der bestehenden Spielsachen anbieten, den Rest unerreichbar vorsorgen. Jede Woche 1/3 austauschen

Resultat ? Freut sich Ihr Kind über die «neu» entdeckten Schätze?

**Geschenkideen:** Plüschtiere und Puppen, weiche Bälle oder Ballone, Bauklötze aus Holz, LEGO®, Fahrzeuge zum Draufsitzen, Becherpyramiden, einfache kartonierte Bilderbücher, Sandkasten Spielsachen, Trommel, Rassel, Musik, Singbücher, grosse Holzperlen, Fingerfarben, Farbstifte, Schere, Leim oder eine Kugelbahn.

## 0-3 Monate

### Wie und was braucht Ihr Kind zum Spielen?

In diesem zarten Alter braucht Ihr Baby keine Spielsachen – es braucht SIE als Spielpartner.

Ihr Kind kann Sinnesreize von Ihnen empfangen (Mimik, Gestik, Sprache) und diese spiegeln. Diese Sinnesreize müssen stark und lange sein, damit es diese aufnehmen, verarbeiten und nachahmen kann. Beispiel: Sie strecken die Zunge heraus, das Baby macht es nach. Das Baby lacht mit zirka 6 Wochen, Sie lächeln zurück. Es erlebt, dass es bei Ihnen etwas auslösen kann. Sie geben einen Laut von sich, es probiert es auch.

Singen und tanzen Sie mit ihm! Geben Sie ihm viel Körperkontakt, legen Sie es in Bauchlage auf Ihre Brust, so trainiert es die Nackenmuskulatur und lernt den Kopf zu halten. Denken Sie daran, die Aufmerksamkeitsspanne ist noch sehr gering, es sind ein paar Sekunden bis eine Minute. Es ermüdet rasch und braucht wieder eine Pause. Sie sollten sich seinen Bedürfnissen nach Spiel und Pause anpassen. Es signalisiert seine Lustlosigkeit, indem es den Kopf wegdreht oder weint.

Dieses Eltern-Kind-Spiel (Lachen, Plaudern, Scherzen, Kuseln, Nachahmen...) fördert und festigt die Bindung zwischen Ihrem Baby und Ihnen.



Das erste Spielzeug Ihres Kindes sind seine Fingerchen und Händchen. Es wird sie mit dem Mund erkunden, alle möglichen Materialien damit berühren und viele Entdeckungen machen. Genießen Sie nach der Arbeit einen gemeinsamen kurzen Spaziergang mit dem Kinderwagen oder dem Tragetuch – es wird für die ganze Familie erholsam sein.

## 4-8 Monate

Womit beschäftigt sich Ihr Baby in diesem Alter?

Es entdeckt nun seinen Körper, strampelt mit den Beinen, macht Spuckeblasen und beginnt mit den Füßchen zu spielen.

Es möchte sich nun vermehrt aktiv bewegen: Legen Sie sich mit ihm auf den Boden oder ins Bett, so dass es sich ungehindert bewegen kann. Bleiben Sie bei ihm und beobachten Sie, wie schnell es Neues lernt! Singen oder summen Sie, machen Sie mit ihm z.B. Roll-Bewegungen, schaukeln Sie es hin und her.

Lassen Sie es nirgends alleine liegen, wo es herunterfallen könnte.



Legen Sie es auf eine Krabbeldecke in der Nähe, in der sie sich gerade beschäftigen. Geben Sie ihm Gegenstände, die es jetzt schon greifen kann, die evtl. Geräusche machen. Dies können auch Alltagsgegenstände sein, die es in den Mund nehmen darf, z.B. Teesieb, Kochlöffel, Silikonpinsel etc.. Legen Sie es auch immer wieder mal auf den Bauch, helfen Sie ihm beim Drehen. Sorgen Sie für einen sicheren Bewegungsradius. Es lernt sich nun auch zu drehen, robbt evtl. und kann sich, wenn es sich schnell entwickelt auch schon hinsetzen.

Gehen Sie mit ihm spazieren, erzählen Sie ihm was Sie sehen.

Nun macht es auch gerne Kuckuck-Spiele. Verbergen Sie Ihr Gesicht mit einem Tuch und ziehen Sie es dann weg. Ihr Kind wird Ihnen beim Verschwinden und wieder Auftauchen vergnügt zuschauen.

Spielen bedeutet Verstehen und Lernen.

## 9-18 Monate

Nun wird Ihr Kind langsam mobil.

Sichern Sie nun alles ab, was für Ihr Kind gefährlich sein kann. (Steckdosen, Kabel, scharfe Ecken...)

Ihr Kind will nun robben, krabbeln, sich fortbewegen. Legen Sie nun die Spielsachen ausser Reichweite, dass es sich dorthin bewegen muss. Lassen Sie es die Sachen selbst erkunden und bleiben Sie aufmerksam bei ihm. Es braucht Sie zu seiner Sicherheit um Entdeckungen zu machen.



Lassen Sie Ihr Kind Neues entdecken, mit blossen Händen und Füßen, den Sand, die Wiese, die Steinchen. Wie fühlt sich das an? Wie komme ich auf diesem Boden vorwärts?...

Legen Sie sich in den Weg, damit es über Sie krabbeln kann, heben Sie es in die Luft.

Alles was Sie im Haushalt machen, findet Ihr Kind spannend und möchte mithelfen. Vor allem Ausräumen ist nun sehr spannend. Räumen Sie einen fürs Kind gut erreichbaren Küchenschrank mit unzerbrechlichen Waren so ein, dass es diese ausräumen und wieder versorgen kann. Tauschen Sie ab und zu einige Gegenstände aus, damit es interessant bleibt.

Erste Schritte: Alles was nicht stabil steht, muss aus dem Weg geräumt werden, damit es nicht auf das Kind fällt oder mit ihm umfällt. Ihr Kind möchte sich an den Möbeln festhalten, um die ersten Schritte zu gehen.

Singen Sie mit ihm, lassen Sie sich Choreographien einfallen, die Sie immer wieder wiederholen, bei dem Lied. Bsp: «Schiffli fahre uf em See» (Schaukeln Sie es dabei, Pusten Sie wenn der Wind und Sturm kommt...) Dies macht allen Spass.

Seien Sie kreativ: Aus einem Wäschekorb kann man ein Rennauto für die Plüschtiere mache, aus Kartonkisten, Garagen für Autos, oder ein Haus für sich und die Tiere

Gehen Sie viel an die frische Luft spazieren. Planen Sie genügend Zeit ein für den Weg, denn jeder Käfer, Schnecke, Blatt, Kastanie muss nun beobachtet werden. Der Weg ist das Ziel!

Ihr Kind wird es lieben, mit Ihnen in der Badewanne zu sitzen und mit dem Schaum zu spielen, oder mit Bechern Wasser zu schöpfen.



Gemeinsam Musik machen ist toll. Nutzen Sie Haushaltgegenstände als Rhythmusinstrumente, z.B. mit einem Holzkochlöffel und eine Pfanne schlagen, eine Petflasche mit Reis oder Steinchen füllen, etc

Tanzen Sie mit ihm zu Ihrer Lieblingsmusik.

Nach zirka 12 Monaten bis zum 18. Monat fängt das Kind mit «Physik-Experimenten an»: Hohle Plastikwürfel vertikal zu stapeln. Dinge zu kippen, damit etwas herausfällt. Schachteln füllen, Gefässe füllen, damit das Kind ausleeren kann.



## 18 Monate bis 2,5 Jahre

In diesem Alter möchte Ihr Kind autonom werden und vieles selbst bzw. alleine machen. Es möchte mit seinem TUN etwas bewirken. Das Kleinkind möchte mithelfen beim Wäsche sortieren oder diese in die Waschmaschine zu packen. Das Kind möchte dem Papi beim Handwerkern helfen. Bei vielen Tätigkeiten können Eltern das Kind in den Tagesablauf mit integrieren. Dies bedeutet im Moment für die Eltern mehr Aufwand, aber wiederholt erklären, warum es nicht mithelfen darf, braucht auch viel Zeit.



### Versteckspiele sind beliebt:

Verstecken Sie Gegenstände oder sich selbst unter der Decke

- . findet Ihr Kind Ihren Fuss oder das Plüschtier? Oder imitieren Sie Geräusch oder Bewegung von Tieren (Krokodil, Pferd, Schlange usw.) und lassen Sie Ihr Kind erraten, welches Tier Sie sind. Bauen Sie mit Ihrem Kind im Wohnzimmer aus Stühlen, Tischen, Kissen, Kartons usw. einen Abenteuerpfad.



Eigene Spielsachen oder bestimmte Plüschtiere sind sehr real für Ihr Kind und müssen immer dabei sein. Vielleicht hat Ihr Kind auch einen imaginären Freund, welcher überall mitgehen soll. Lassen Sie sich nicht verunsichern, sondern spielen Sie mit! Soll der Freund doch auch ins Auto einsteigen können. Oder die Spielsachen gehen alle ins Bett. Nehmen Sie sich Zeit am Abend und bringen Sie gemeinsam alle Spielzeugautos in die Garage oder arrangieren die Puppen im Bett.



### Mit Sand, Knete oder mit Erde die Welt entdecken:

Zeigen Sie Ihrem Kind, wie es eine kleine Figur formen kann oder «backen» Sie aus dem Sand einen Kuchen. Gehen Sie oft zum Spielplatz. Ermutigen Sie Ihr Kind zum Klettern und Rutschen und dazu, mit anderen Kindern zu spielen. Bleiben Sie in seiner Nähe.

## Ab 3 Jahren

Ende des zweiten Lebensjahrs fängt Ihr Kind an, Dinge zu sortieren nach Grösse, Form, Farbe oder Art. Es hat gelernt, dass Gegenstände auf Grund bestimmter Eigenschaften gleich oder verschieden sein können. Diese Fähigkeit ist eine Grundvoraussetzung zum logischen Denken (Largo, 2012, S.333)

Dreidimensionales Bauen beginnt erst nach dem 3.Lebensjahr. Ideal zum Einstieg sind Duplosteine und Steckpuzzle..

### Fingerfertigkeit

Ihr Kind beginnt nun zu zeichnen: zunächst strichartig, man nennt dies auch kritzeln. Teilweise erkennt man bereits einen Kopffüssler.

Auch erste Versuche mit der Schere oder einem Kindermesser gelingen, da die Feinmotorik bereits ausgereifter ist.

So gelingt es ihrem Kind auch grössere Perlen auf eine Schnur zu fädeln.

Knete ist sehr vielseitig: Auswallen und Ausstechen von «Guetzli», Formen von Figuren oder Erasten von kleinen, in der Knete versteckten Gegenständen.



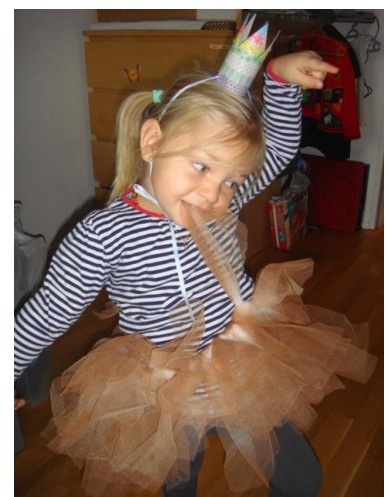
### Geschichten / Spielen mit anderen

Schauen Sie sich mit Ihrem Kind regelmässig Bilderbücher an und plaudern Sie gemeinsam über das Gesehene. Ab Ende des dritten Lebensjahrs versteht das Kind eine kleine Geschichte in zeitlicher Abfolge. Zuvor erkennt es Kinder, Tiere oder Gegenstände im Bilderbuch.

Kinder in diesem Alter spielen gerne in Gesellschaft anderer Kinder, aber noch nicht miteinander. Sie spielen parallel zueinander, schauen was der Andere macht und ahmen es nach. Auch Alltagssituationen werden oft imitiert und im Spiel verarbeitet.

Verkleiden: Füllen Sie einen Sack oder Kiste mit Kleidungsstücken, die für Ihr Kind zu gross sind (z.B. Hüte, Tücher, Kleider und Schuhe von Erwachsenen).

Hüttenbau: Hängen Sie eine Decke über Tisch oder Stühle, um eine Höhle zu bauen. Ihr Kind kann sich in die Höhle zurückziehen und sich eine Geschichte dazu ausdenken.





## Outdoor



Ihr Kind spielt auch gerne draussen in der Natur mit den Elementen Wasser, Luft, Feuer und der Erde. Es nimmt die Natur-Erlebnisse mit allen Körper-Sinnen wahr und kann neue Erfahrungen damit machen.

Gefundene Gegenstände aus der Natur regen die Phantasie an und werden zum Spiel genutzt, ev. fängt es an eine Hexensuppe/Zaubertrank zu kochen.

Kinder sammeln gerne Dinge von der Natur. Nehmen sie eine Tüte mit zum Spazieren, damit man zu Hause das Gefundene ausstellen kann.

Vorsicht vor den Krokodilen oder anderen wilden Tieren: Markieren Sie auf dem Boden einen Weg (mit Klebeband, Schnur/Seil, Ästen usw). Wer vom Weg abkommt, fällt ins Wasser.

Beginnen Sie mit Ballspielen, rollen oder werfen Sie den Ball zu. Spielen Sie Fussball

## Ab 4 Jahren

Bei körperlichen Aktivitäten drinnen und draussen ist ihr Kind flink, zielstrebig und sicher. Das Treppensteigen bereitet keinerlei Schwierigkeiten. Das Fahren, Pedale treten, Steuern von Kinderfahrzeugen gelingt sicher, geübt, schnell und mit raschen Wechslen der Fahrrichtungen. Es liebt es, auf einem Mäuerchen oder auf einem Baumstamm im Wald zu balancieren.

Bälle werden sicher gefangen, geworfen und gekickt. Auf einem Bein hüpfen, von der letzten Treppenstufen springen gelingt auch.

Ihr Kind kann nun Bilder zeichnen. Ein Haus, ein Baum, ein Auto oder einen Menschen.

Kinder beginnen in diesem Alter nach Bauplänen und Vorgaben konstruktiv mit Bauteilen wie Lego, Playmobil u.Ä. zu spielen.



Kinder lernen in diesem Alter zu teilen und Gesellschaftsspiele nach bestimmten Regeln zu spielen (Brett- oder Kartenspiele, Memory, Würfelspiele)..

Im Rollenspiel mit anderen Kindern und in Gruppenaktivitäten trainieren sie zunehmend die soziale Kompetenz und lernen sich emotional zu regulieren (z.B. bei Konflikten und Niederlagen). Kindergeburtstage sind spannend und faszinieren, deshalb immer lustige Spiele vorbereiten. Organisieren Sie die erste Schnitzeljagd, Ideen dazu finden Sie im Internet.

Einige Kinder spielen gerne für sich allein in der Puppenecke oder Basteln, andere toben umher mit lautem Geschrei. Zusammen/ neben den anderen Kindern zu spielen, lernt das Kind sich in der sozialen Gemeinschaft zu bewegen und sich an deren Regeln anzueignen. Es hat nun auch die Fähigkeit zu erkennen, dass andere, anders sind und es kann die Perspektive wechseln. Es lernt die geschätzten und weniger geschätzten Eigenschaften des Gegenübers kennen.



## Neue Medien

Digitale Medien sind in der heutigen Welt allgegenwärtig.

Schon die Kleinsten beobachten Ihre Eltern täglich dabei. Kinder von digitalen Medien fernzuhalten ist weder sinnvoll noch realistisch.

**Verantwortungsbewussten Umgang muss vorgelebt werden.**

Dabei finden Sie viele Informationen bei [www. Jugendundmedien.ch](http://www.Jugendundmedien.ch) oder [www.schau-hin.info](http://www.schau-hin.info)

**Wir empfehlen Ihnen:** Legen Sie Regeln fest und halten Sie die Vorgaben konsequent ein.

- Was darf...
- Wann darf...
- Wie lange darf... (Fernseher, Handy, Tablet Zeit zusammen zählen)

**Bsp:** 3- 5 jährige max. 30 Min/Woche in Begleitung von Erwachsenen

6-9 jährige max. 5 Stunden /Woche

Sorgen Sie für bildschirmfreie-Tage.

Denken Sie daran: Das blaue Licht der neuen Medien können einen Einfluss auf das Schlafverhalten in jedem Alter haben.

Verstehen und nehmen Sie teil: Interessieren Sie sich für den TV-Konsum, die Lieblingssendung bzw. das favorisierte Game Ihres Kindes. Was gefällt, weshalb? Diskutieren Sie gemeinsam über den Film oder die Aktivität im digitalen Medium; verstörende Inhalte oder negative Reaktionen des Kindes sollten offen angesprochen und Lösungswege dafür gefunden werden.

### **Wichtig ist :**

- Die Spielumgebung drinnen und draussen immer so sicher wie möglich zu gestalten.
- Kind an heiklen Orten immer unter Aufsicht behalten, ihnen die Gefahren aufzeigen und ihnen beibringen, wie sie damit umgehen müssen.

## Spielideen

### Wo finden Sie weitere Ideen zum Spielen

- Bei der Mütter und Väterberaterin
- Im Internet:
  - o [www.KILUDO.ch](http://www.KILUDO.ch): ein Schweizer Kreativmagazin für Kinder, bestellen sie die Magazine online und sie erhalten ein PDF.
  - o MOMhacks, Mamiblock
- Div. Bücher: Krims -Krams- Kiste <https://www.jojo-verlag.ch/JOJO-Verlag/Krimskramskiste.html>
- 

**Nun hoffen wir, dass Sie viele Ideen haben, um mit Ihrem Kind zu Spielen.**

**Wenn man genügend spielt wenn man klein ist,  
trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man  
später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.**

Astrid Lindgren

### Quellenverzeichnis:

- Kinderjahre; R.Largo, 2012, PIPER-Verlag GmbH, München,
- Diplomarbeit, Lasst uns Spielen!!!, Mütter und Väterberaterin NDS, Sandra Jenelten-Eigenmann, 2018
- Bewegungstipps für Kinder mit den Eltern, PAPRICA, 2016, Fabio Peduzii, Nicola Soldini, Dr. med. Lise Miauton Espejo,
- Medienkompetenz, Nationales Programm zur Förderung von Medienkompetenz und ZHAW, 4. Auflage, Februar 2015

Fotos, © Copyright April 2021, auf alle Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschliesslich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung, bleiben vorbehalten, Katharina John + Team

Ausgabe: Dez. 2021, ©MVB Rheinfelden.



Gemeindeverband Sozialbereiche  
Bezirk Rheinfelden  
**Mütter- und Väterberatung**